

## **Philharmonischer Chor Berlin – Newsletter 01/2014**

(Unseren Newsletter können Sie abonnieren unter [www.philharmonischer-chor.de](http://www.philharmonischer-chor.de))

Liebe Leserinnen und Leser,

eine spannende Zeit intensiver Proben, voller Spannung auf das Gesamtergebnis – der Philharmonische Chor Berlin widmet sich derzeit mit Verve der **Uraufführung von Sven-David Sandströms Matthäus Passion**, die am **So, 16. Februar 2014 um 15:30 Uhr** in der **Philharmonie Berlin** stattfinden wird. Im Rahmen seiner Reflexionen zu berühmten Werken des Barock komponierte der renommierte schwedische Komponist Sven-David Sandström seine Matthäus-Passion auf den Text der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Wir sind uns schon jetzt sicher: Die so entstandene Musik wird Sie überraschen und begeistern!

Exzellente schwedische Verstärkung erhält der Chor durch den international bekannten **Akademischen Kammerchor Uppsala**. In den Solopartien zu hören ist ein außergewöhnliches Ensemble aus neun hochkarätigen Solisten. Das Dirigat übernimmt ebenfalls ein Schwede – **Stefan Parkman**, der kürzlich designierte neue Chef des Westdeutschen Rundfunkchors. Es spielt die **Staatskapelle Halle**.

Mehr zu Werk und Komponist, der Zusammenarbeit mit Stefan Parkman und dem Akademischen Kammerchor Uppsala erfahren Sie in diesem Newsletter.

-----

An dieser Stelle sei es uns erlaubt, **Claudio Abbado** zu gedenken.

Die Konzerte unter seiner Leitung, in denen der Philharmonische Chor Berlin in der Einstudierung von Uwe Gronostay mitzuwirken die Ehre hatte, sind Sternstunden in der Vita unseres Chores und für jeden unvergesslich, der sie miterleben durfte. Für Mahlers 3. Sinfonie in der Waldbühne und Schönbergs Gurre-Lieder in Berlin, Frankfurt und Wien jeweils unter Mitwirkung von Jessy Norman, Mendelssohns Lobgesang und weitere Aufführungen der Gurre-Lieder mit den Berliner Philharmonikern war der Philharmonische Chor Berlin sein chorischer Wunsch-Partner. Das große Vertrauen, das Claudio Abbado in die künstlerische Leistungsfähigkeit des Philharmonischen Chores Berlin setzte, zeigte sich besonders deutlich, als er unseren Chor für sein Antrittskonzert als Chefdirigent der Berliner Philharmoniker auswählte, um chorsinfonische Werke von Debussy und Strawinsky mit Brahms 1. Sinfonie zu kombinieren. Der Philharmonische Chor Berlin trauert um Claudio Abbado, den großen und außergewöhnlichen Musiker und Menschen.

-----

Nachfolgend eine anregende Lektüre wünscht namens des Philharmonischen Chores Berlin  
Ihre

Christine Zahn

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## **Uraufführung in Berlin SVEN-DAVID SANDSTRÖM: MATTHÄUS-PASSION**

So, 16. Februar 2014, 15:30 Uhr, Philharmonie Berlin

Unter der Schirmherrschaft des Schwedischen Botschafters, Staffan Carlsson

Sofia Niklasson, Anna Zander, Niklas Engquist, Lars Johansson Brissman, Olle Persson,

Karin Dahlberg, Ivonne Fuchs, Timothy Fallon, Andreas Scheibner

Staatskapelle Halle

Akademischer Kammerchor Uppsala Einstudierung: Stefan Parkman

Philharmonischer Chor Berlin Einstudierung: Jörg-Peter Weigle

Leitung: Stefan Parkman (als Gast)

Werkeinführung durch den Komponisten, 14:30 Uhr, Südfoyer

Seit 40 Jahren widmet sich Sven-David Sandström, einer der bedeutendsten modernen skandinavischen Komponisten, der Chormusik. Aus der internationalen A-cappella-Literatur ist der unglaublich produktive Tonkünstler nicht mehr wegzudenken und auch groß angelegte Chorwerke wie seine Große Messe (1994) sind durch zahlreiche Aufführungen und hochkarätige Einspielungen einem großen Publikum bekannt. Prägend für Sandströms sakrale Kompositionen ist die Auseinandersetzung mit J.S. Bach, so auch für seine Matthäus-Passion, die auf den Texten der Bach'schen Matthäus-Passion beruht. Faszinierende Bezüge zwischen Moderne und Barock lassen den so vertrauten Text in völlig neuem Gewand erscheinen. Die Frage, wie mit Text umzugehen sei, hat Sandström lange kritisch hinterfragt, startete er doch seine Karriere als Instrumentalkomponist. Mit der Entwicklung einer eigenen, eher neo-romantisch geprägten Tonsprache rückten Text und Sprache in den Fokus seines Schaffens.

Wem Sandströms Musik der letzten 20 Jahre bekannt ist, der wird Vertrautes auch in der Matthäus-Passion wiederentdecken, etwa seine romantischen Klänge in neuartigen Kombinationen und seine variantenreiche Instrumentierung: Sandström wechselt von opulent orchestrierten Passagen zu sparsam instrumentierten, setzt mächtige Perkussionselemente ein, er spielt mit wiederkehrenden Rhythmen und verstärkt effektiv den Blechbläserpart.

Fordernd und eingängig zugleich präsentiert sich die so entstandene Musik: den Chorpart hat Sandström, selbst lange Sänger eines bedeutenden Vokal-Ensembles, mit extremen Registersprüngen und teilweise sehr schnellen Tempi höchst anspruchsvoll gestaltet. Ebenso warten auf die neun Solisten erhebliche Herausforderungen.

Mit dem Schweden Stefan Parkman, steht der Philharmonische Chor Berlin unter der Leitung einer internationalen Chor-Koryphäe. Parkman, in Dänemark und Schweden ehemaliger Leiter der Radiochöre und jüngst frisch designierter Chefdirigent des WDR Rundfunkchores, wählte neben seinem international gefeierten Akademischen Kammerchor Uppsala den Philharmonischen Chor Berlin für die Uraufführung aus. Es spielt die Staatskapelle Halle.

Im April wird das Konzert in Stockholm und Uppsala wiederholt und steht unter der **Schirmherrschaft des schwedischen Botschafters Staffan Carlsson**. Neben der **Förderung durch die Kulturverwaltung des Senats von Berlin** wird es durch die **Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, Vattenfall**, das **Goethe Institut** und den **Förderverein Philharmonischer Chor Berlin** ermöglicht. Medienpartner dieses Konzerts sind **kulturradio vom rbb** und **Deutschlandradio Kultur**.

**Deutschlandradio Kultur** wird die Uraufführung am 16. Februar 2014, 15:30 Uhr, in der Philharmonie aufzeichnen und den **Mitschnitt** am **27. Februar, 20:03 Uhr**, senden.

### **Aufführungen in Schweden**

16. April 2014, 19:00 Uhr, Immanuel-Kirche, Stockholm

17. April 2014, 19:00 Uhr, Kathedrale, Uppsala

### **Ausblick**

Am 28. Mai 2014 endet unser Zyklus großer Chorwerke mit dem Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy, das er unter dem Eindruck seiner Wiederaufführung der Matthäus-Passion von J. S. Bach komponierte. Mit diesem in ganz Europa damals wie heute weltweit aufgeführten Werk schließt unsere Saison.

### Abonnementskonzert IV:

Mittwoch, 28. Mai 2014, 20 Uhr, Philharmonie Berlin

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: PAULUS

Susanne Bernhard, Sandra Fechner, Dominik Wortig, Detlef Roth

Konzerthausorchester Berlin

Philharmonischer Chor Berlin

Leitung: Jörg-Peter Weigle

Werkeinführung: Jens Lehmann, 19 Uhr, Südfoyer

### **Karten**

Konzertkarten erhalten Sie ab 12 Euro über: Konzert-Direktion Hans Adler Tel. 826 47 27, an der Kasse der Philharmonie, an Theaterkassen und in unserem Kartenbüro Tel: 21 91 99 13 bzw. [karten@philharmonischer-chor.de](mailto:karten@philharmonischer-chor.de)